

NvK an alle Prälaten der Grafschaft Tirol (Rundschriften). Er beklagt, dass Hz. Sigismund die im Namen und auf Vermittlung der Tiroler Landstände geschlossene Vereinbarung zwischen Kardinal und Herzog verletzt habe, und fordert die Einberufung eines Rechtstages.

Kopie (gleichzeitig): NEUSTIFT, StA, Lade 40 (gestrichen).

Allen und yeglichen prelaten der grafschafft Tirol embieten wir, Niclaus von gots gnaden der heyiligen Romischen kirchen cardinal etc., bischove ze Brichsen, unseren freüntlichen grus. Es sind zu uns komen auf Sand Raphaelspurg, etzwan Puchenstein genant, am ersten der wirdig, edel, fürnemet und weyse der brobst von sand Michel, prior von Wiltein, her Hilprant Fuchs von Fuchspurg und etzleich ander sannt 5 mit als von wegen der prelaten, des adels, steten und gerichtten der ganczen lanntschafft der grafschafft Tirol.¹⁾ Darnach sind aber zu uns auf das benante gsloss in massen wie vor komen der ersam, edel und weyse her Johannes Sulczpach, ze Trienndt dechannt, Bernher Fuchs von Fuchspurg und Hanns Hawsman und haben czwischen dem hochgebornen fursten und herren herczogen Sigmunden, herczogen cze 10 Osterreich etc., und unser aynen anstal und abrede mit andern artickelen uncz auf unser lieben frawen tag Visitacionis nachstkomenden (2. Juli 1458) getan und beredt, den wir uns nach laut der zedeln, darumb gemacht, zehalten verwilligt haben.²⁾ Darnach ist uns derselb anstall durch den fürnemen Hannsen Krippen anstat der hochgebornnen fürstin frawen Elienor, geboren von Schotten, herczogin cze Oster- 15 reich etc., unserer besunder lieben frawen, zehalten zugesagt worden³⁾; und wir hoffen, das wir dem auch also unserstails, wie wir uns dem nachczekomen und zehalten begeben, das wir aufrichticleich gehalten haben. Wolt aber ymans bedunchken, das wir das nit gehalten, sunder ubervarn hetten daentgegen, erbieten wir uns als pald für die benant lanntschafft, sölh cze hören und ze verantworten, auf gelegen und sicher 20 stett czekömen. Und ab ymant bedaucht, an sölhem erbieten auch nit genug sein, so erbieten wir uns ze recht an alle pilliche ennde und klagen ew als den von der lanntschafft, das uns die abred, so uns von ewren wegen getan, nit gehalten, sunder sverlich ubervaren ist und erbieten uns auch, das an bilichen ennden und sichern stetten furczebringen, und ermanen ew auch so hoch wir mügen, nach dem sölh abred in ewrem 25 namen getaidingt ist, darran zesein, das wir gehört werden, und bitten darauf ewer verschriben antwurtt, uns wissen dar nach ze richten. Geben ze Sand Raphaelspurg am suntag nach Viti anno etc. lviii.

7 aber: *ü.d.Z.* 8 und: *folgt gestr.* weisse. 10 fursten: *ü.d.Z.* 23 abred: *ü.d.Z.* | ewren: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* ewrenn.

1) S.a. Nr. 5536 (1458 März 3) mit den Namensangaben zu den hier genannten Vertretern der Tiroler Landstände.

2) S.a. Nr. 5559 (1458 März 15) mit den Namensangaben.

3) S.a. Nr. 5572 (1458 März 26).